Nachträge und Berichtigungen

zu

dem im sechsten Hefte der Jahrbücher

enthaltenen

Verzeichnisse der Schmetterlinge,

die in der Umgebung von Wiesbaden vorkommen.

Die hier erwähnten Schmetterlinge sind um Wiesbaden in einem Umkreise gefunden worden, welcher durch einen Halbmesser von zwei Stunden beschrieben wird. In denselben fällt sowohl der südliche Abhang des die Stadt im Norden umgebenden Taunusgebirgs als ein Theil des jenseitigen Rheinufers, namentlich der oft erwähnte Mombacher Wald daselbst. Diesseits ist vorherrschend Lehmboden, feuchte Thäler und Hochwald von Buchen, jenseits Sandboden und Kiefernwald mit vielen sonst nur südlicher vorkommenden Pflanzen. —

Das im Jahr 1850 mitgetheilte Verzeichniß war ein Werk weniger Tage und der Verfasser von Freunden gedrängt, es gegen seine Absicht sofort zum Drucke herzugeben. — So kam es, daß einige gewöhnliche Arten unerwähnt blieben, während auf Versicherung anderer hiesiger Sammler hin manche aufgenommen wurden, die hier nicht vorkommen, und andere wegen Mangels an literarischen Hülfsmitteln nicht bestimmt und genannt werden konnten. —

Vergleichende Uebersicht und relatives Alter der wichtigeren Schichten

des

Rheinischen oder Devonischen Systems

mit Angabe der bekannteren Fundstellen.

Bemerkung. Die **untere Steinkohlenformation** ist in Nassau **nur** durch den Posidonomyenschiefer von Herborn, Erdbach, Schönbach u. s. w. vertreten. Der Bergkalk, welch

	Schichtenglieder von oben nach unten absteigend.	I. Afrika.	II. Amerika.	III. Asien.	IV. Australien.	V. E				
						1. Nassau.	2. Harz.	3. Rheinpreußen u. Westphalen.	4. Eifel. in specie.	5. Franken, Thü ringen u. Sachsen
Obere	**1. Rother Sandstein.** *Chemung-group.*	? (1, 2, 3, 4.)	New-York, Virginien.	? (1, 2, 3, 4.)	? (1, 2, 3, 4.)	1. Fehlt.	1. Fehlt.	1. Fehlt.	1. **Schiefer mit Spirifer calcaratus:** Hahn, Venwegen, u. a. a. O. bei Aachen.	1. Fehlt.
Obere	**2. Cypridinenschiefergruppe.** a u. b. *Genessee-group.*					2a. Weilburg, Dillenburg u. a. a. O. 2b. Fehlt	2a Lautenthal, Altenau u. a. a. O. 2b. Nicht nachgewiesen.	2a. Nehden, Madfield, Bilstein, Warstein. 2b. Elberfeld.	2a. Büdesheim. 2b. Fehlt.	2a. **Clymenienkalk:** Schübelhammer, Schleiz u. s. w 2b. Cypridinenschiefer und Sandstein mit Pflanzen: Saalfeld
Mittlere	**3. Stringocephalenkalk.** a u. b. *Tully-group.*					3a. Villmar, Oranienstein u. s. w. 3b. Fehlt.	3a. Grund und Elbingerode. 3b. **Calceolaschiefer:** Auerhahn, Schalke u. s. w.	3a. Iserlohn, Elber-Brilon, Pfaffrath. 3b. **Calceolaschiefer:** Olpe, Bigge, Waldbröl.	3a. Gerolstein, Blankenstein, Kerpen u. a. a. O 3b. Mit 3a innig verbunden.	3. Diabastuffe: Planschwitz, Magwitz.
Untere	**4. Orthocerasschiefer.** *Marcellusschiefer.*					4. Wissenbach, Caub, Steinsberg. — **Aviculaschiefer** von Singhofen bei Nassau.	4. Lerbach.	4. Fehlt.	4. **Körniger Rotheisenstein:** Dorsel, Ahrhütte u. s. w.	
Untere	**5. Spiriferensandstein.** *Hamilton-group.*	5. Cedarberg am Cap der guten Hoffnung.	5. Bolivia, Columbia.	5. Altaï, China und Japan.	5. New-South-Wales (?)	5. Kemmenau, Lahnstein, Haiger, Haigerseelbach, Bergebersbach, Ober- und Niederroßbach.	5. Rammelsberg, Kahleberg u. a. a. O.	5. Coblenz, Bonn, Siegen, Unkel.	5. Daleiden, Daun, Bertrich, Waxweiler u. s. w.	

chende Uebersicht und relatives Alter der wichtigeren Schichtenglieder

des

Rheinischen oder Devonischen Systems

mit Angabe der bekannteren Fundstellen.

in Nassau **nur** durch den Posidonomyenschiefer von Herborn, Erdbach, Schönbach u. s. w. vertreten. Der Bergkalk, welcher anderwärts diesen noch untrelagert, fehlt bei uns gänzlich.

IV. Australien.	V. Europa.									
	1. Nassau.	2. Harz.	3. Rheinpreußen u. Westphalen.	4. Eifel. in specie.	5. Franken, Thüringen u. Sachsen.	6. Schlesien und Mähren.	7. Frankreich.	8. England.	9. Rußland.	10. Spanien.
	1. Fehlt.	1. Fehlt.	1. Fehlt.	1. **Schiefer mit Spirifer calcaratus:** Hahn, Venwegen, u. a. a. O. bei Aachen.	1. Fehlt.	1. Fehlt.	1. Mans, Boulogne.	1. Oldred.	1. Kalk und Sandstein: Lievland, Orel, Pskow, Uchtafluß, Ilmensee.	1. Fehlt.
? (1, 2, 3, 4.)	2a. Weilburg, Dillenburg u. a. a. O. 2b. Fehlt	2a Lautenthal, Altenau u. a. a. O. 2b. Nicht nachgewiesen.	2a Nehden, Madfield, Bilstein, Warstein. 2b. Elberfeld.	2a. Büdesheim. 2b. Fehlt.	2a. **Clymenienkalk:** Schübelhammer, Schleiz u. s. w. 2b. Cypridinenschiefer und Sandstein mit Pflanzen: Saalfeld	2b. **Clymenienkalk:** Ebersdorf.	2. **Kalk** von Boulogne.	2a. **Cuculläa-Schicht** von Marwood. 2b. **Clymenienkalk:** Petherwin.	2. **Domanikschiefer:** Uchtafluß.	2. **Marbre griotte:** Pyrenäen Goniatitenschichten in Leon.
	3a. Villmar, Oranienstein u. s. w. 3b. Fehlt.	3a. Grund und Elbingerode. 3b. **Calceolaschiefer:** Auerhahn, Schalke u. s. w.	3a. Iserlohn, Elber-Brilon, Pfaffrath. 3b. **Calceolaschiefer:** Olpe, Bigge, Waldbröl.	3a. Gerolstein, Blankenstein, Kerpen u. a. a. O 3b. Mit 3a innig verbunden.	3. Diabastuffe: Planschwitz, Magwitz.	3. Oberkunzendorf, Rittberg.	3. **Goniatitenkalk** von Neffiez.	3. Plymouth, Torquay.	3. Fehlt.	3. Fehlt.
	4. Wissenbach, Caub, Steinsberg. — **Aviculaschiefer** von Singhofen bei Nassau.	4. Lerbach.	4. Fehlt.	4. **Körniger Rotheisenstein:** Dorsel, Ahrhütte u. s. w.		4. Fehlt.	4. Fehlt.	4. Fehlt.	4. Fehlt.	4. Sabero, Ferones u. a. a. O. Asturiens.
5. New-South-Wales (?)	5. Kemmenau, Lahnstein, Haiger, Haigerseelbach, Bergebersbach, Ober- und Niederroßbach.	5. Rammelsberg, Kahleberg u. a. a. O.	5. Coblenz, Bonn, Siegen, Unkel.	5. Daleiden, Daun, Bertrich, Waxweiler u. s. w.		5. Fehlt.	5. Néhou. Viré, Brulon, Gahard.	5. Meadsfoot, Love.	5. Fehlt.	5. Sabero, Ferones u. a. a. O. Asturiens.

Seit jener Zeit sind die Schmetterlinge auch anderer Gegenden in ähnlicher Weise zusammengestellt und damit vortreffliches Material für die Wissenschaft, namentlich die vergleichende Fauna gewonnen, zugleich aber auch die Anforderungen an solche Verzeichnisse gesteigert worden. Sie sollen auswärtigen Entomologen eine möglichst genaue Vorstellung von der Eigenthümlichkeit der Fauna einer Gegend geben — und dazu ist auch die Häufigkeit oder Seltenheit und die Erscheinungszeit der einzelnen Arten wesentlich.

Um dies zu erreichen, mußten die meisten Namen nochmals aufgeführt werden. Es sind dies die des Ochsenheimer- und Treitschke'schen Werkes, wo nicht ein anderer Autor angeführt wird. Dabei wurde die Reihenfolge dieses Werkes und die Ziffern des früheren Verzeichnisses beibehalten, die neu hinzukommenden Arten aber mit fortlaufenden neuen Nummern und einem * kenntlich gemacht. Wo ohne dieses Zeichen bei der früheren Zahl ein anderer Name erscheint, ist es der berichtigte desselben Schmetterlings.

Die hinzugefügten Bemerkungen sind aus täglichen Aufzeichnungen und nicht aus anderen Werken entnommen. — Hierbei ist namentlich die Zeit möglichst genau festgestellt worden, innerhalb deren die Mehrzahl der Schmetterlinge in gewöhnlichen Jahren die Puppe verläßt, wenn sie auch noch später gefunden werden. — Außerdem sind mehrere nicht gewöhnliche Raupen nach der Natur beschrieben worden, um ein deutlicheres Bild als die bisherigen Beschreibungen zu geben, auch die bis jetzt unbekannte der Noct. neglecta, die aus dem Ei erzogen wurde.

Melitaea.

1. *Artemis.* Häufig.
2. *Cinxia.* Diese Benennung ist nach der Hübner'schen Abbildung. Der Falter führt bei Ochsenheimer und Meigen den Namen Delia.
3. *Didyma.* Ebenfalls nach Hübner benannt, sonst allgemein *Cinxia.* Kommt diesseits des Rheines nur an einzelnen

von hier entfernten Waldstellen vor; in Mombach im Juli, erste Hälfte des Monats, gemein.

4. *Dictynna.* Erscheint nach der Mitte des Monats Juni.

Argynnis.

7. und 8. *Selene* und *Euphrosyne* fliegen nochmals in der zweiten Hälfte August in geringerer Größe.

10. *Latonia.* Ende April und von Anfang August bis Mitte September. Häufig.

11. *Niobe,* auch die Abänderung *Eris* ohne Silber auf der Unterseite findet sich hier. Der Falter ist am wenigsten häufig in dem Geschlecht der Argynnis.

13. *Aglaja.* Anfang Juli.

Vanessa.

15. *Cardui.* Ueberwintert als Schmetterling.

18. *Antiopa.* Fliegt überwintert im Frühjahr, frisch von Ende Juli an.

23. *Prorsa* und *Levana.* Fehlen auffallender Weise in der Umgegend von Wiesbaden, während sie doch bei Frankfurt nicht selten sind.

Limenitis.

24. *Sibylla.* Letzte Woche Juni und erste des Juli.

26. *Populi.* Zweite und dritte Woche Juni.

Apatura.

27. *Iris.* Erste Hälfte des Juli an vielen Orten im entfernteren Wald gemein.

28. *Ilia.* Gleichzeitig mit *Iris,* aber nur einzeln vorkommend. *Clytie* erscheint eine Woche später als *Iris* und *Ilia,* weniger häufig als *Iris.* Auch die Abart *Heos* (Meig.) kam vor, jedoch selten.

Hipparchia.

29—32. *Proserpina, Hermione* und *Semele* erscheinen gleichzeitig mit Anfang der Hundstage und kommen bis Ende derselben noch in gutem Zustand vor. — Die beiden ersten, namentlich aber *Hermione*, werden in naher Umgebung immer seltener. Es scheint, daß denselben nicht allein der Saft ausfließender Eichen, sondern auch der Aufenthalt in den Wipfeln einzeln auf Waldrasenflächen stehender Eichen Lebensbedürfniß ist. Wenigstens sind beide mit den hohen Eichen vom Neroberg und der Gegend oberhalb Dotzheim verschwunden. Nur bei ganz hellem und windstillem Wetter pflegen sie auf einzelne Stunden von ihrem Wohnsitz herunter zu kommen.

34. *Tithonus* und

35. *Janira,* beide zur nämlichen Zeit, wie die vorigen gemein. *Dejanira.* Nicht hier, aber in Schwalbach 4 Stunden von hier.

37. *Maera.* An Mauern, hier sehr selten.

41. *Medusa.* Sehr häufig in der dritten Woche des Mai.

42. *Medea.* Fliegt während der Hundstage.

43. *Ligea.* Selten und nicht in nächster Umgebung.

44. *Davus.* Kommt hier nur auf einer sumpfigen Wiese Mitte Juni vor.

46. *Iphis.* Auch in Mombach nicht selten. Anfang Juli.

47. *Hero.* Diesseits des Taunus kaum, aber jenseits der Platte häufig in der Mitte Juni.

48. *Arcania.* Häufig.

Lycaena.

49. *Arion.* In der zweiten Woche des Juli einzeln.

50. *Euphemus,* nur in einzelnen Jahren, nicht häufig.

51. *Erebus,* gemein auf feuchten Wiesen bei der Stadt.

56. *Corydon.* Dritte Woche Juli.

57. *Dorylas.* Ende Juli.

59. *Alexis.* Die Raupe besonders häufig auf Ononis spinosa.

61. *Eumedon,* vom 12. bis 20. Juni.
1. **Escheri.* Mai, dritte Woche, einzeln auf Waldwiesen.
68. *Chryseis.* Auf entfernteren Waldwiesen häufig von der zweiten Woche Juni bis Ende des Monats.
70. *Virgaureae.* Erste Woche Juli.
71. *Lucina,* einzeln, dritte Woche Mai.
75. *Pruni,* 12. bis 20. Juni.
76. *Betulae* häufig. Wird jedoch selten sichtbar, da der Schmetterling sich in dunkeln Büschen versteckt.

Papilio.

77. *Podalirius.* Erscheint schon Ende April. Zweite Generation von Mitte Juli an. Die Raupe kam einmal an Wasserbraunwurz vor.

Pontia.

83. *Daplidice.* Letzte Woche Juli und erste des August.
84. *Cardamines.* Letzte Woche April. Häufig.

Colias.

76. *Edusa.* Im Frühjahr nur einzeln und selten; von Mitte August bis Ende September dagegen häufig. Die Abart *Helice* vom Weib wurde am 2. September 1854 in einem hochgelegenen Waldthal gefangen.

Hesperia.

89. *Malvarum.* Die Raupe überwintert erwachsen in einer Wohnung, die in dem umgeschlagenen Rand eines Blattes ausgesponnen wird, verpuppt sich Ende April in einem ähnlichen Gespinnst ohne mehr Nahrung genommen zu haben. Die Raupen der folgenden Generation sind Mitte Juli erwachsen, der Falter erscheint Mitte Mai und in der letzten Woche Juli.
90. *Lavaterae.* Erste Woche August, selten.
96. *Paniscus,* auch in Mombach und im nordöstlichen Taunus Mitte Mai und Juli.
2. **Lineola,* einzeln.

Zygaena.

106. *Achilleae.* Anfang Juli. Mombach und Dotzheim.

111. *Peucedani.* Mitte Juli.

113. *Onobrychis.* Erste Woche August an Flockenblumen auf Heideflächen.

Sesia.

116. *Apiformis.* Die Raupe spinnt sich im Spätherbst ein, wird aber erst mit dem Frühling zur Puppe.

117. *Cynipiformis.* Desgleichen. Die Raupe unter der Rinde abgestorbener Eichen. Schmetterling Mitte Mai.

122. *Tipuliformis.* Letzte Woche Mai, wann die Johannisbeeren eben ausgewachsen aber noch ganz ungefärbt sind, auf deren Blättern.

Macroglossa.

125. *Fuciformis.* Erste Woche Juni. Raupe im Juli, nur eine Generation.

126. *Bombyliformis.* Zwei Generationen im Mai und Anfang August.

128. *Oenotherae.* Schmetterling Mitte Mai auf Wiesen. Raupe erwachsen in der letzten Hälfte Juli.

Deilephila.

129. *Nerii* wurde am 5. August 1852 am Cursaal dahier ziemlich verflogen gefangen.

130. *Celerio* wurde hier Ende November 1852 bei 11° Wärme in gutem Zustand an einem Pfahle gefunden.

133. *Lineata.* Ein Paar wurde im August 1854 in einem Garten bei Wiesbaden gefangen.

Sphinx.

136. *Pinastri* hat zwei Generationen, im Mai und Juli.

138. *Ligustri.* Fliegt in der ersten Woche Juli.

Acherontia.

139. *Atropos.* Fliegt Ende September und Anfang October.

Smerinthus.

140. *Tiliae.* Die Raupe auch an Ulmen, Birken, Erlen und zahmen Kastanien.

Aglia.

144. *Tau.* Die Raupe wurde auch an Erlen- und zahmen Kastanienbäumen gefunden.

Endromis.

145. *Versicolor.* Die Raupe auch auf Hainbuchen, kommt aus dem Ei um den 31. Mai, Verpuppung bis Mitte Juli. Der Mann fliegt bei Tage. Die Puppe drängt sich mehrere Tage, oft über eine Woche vor dem Ausgehen aus dem Gespinnste und bleibt dann wieder ruhig liegen. Schlüpft zuweilen erst im zweiten Jahre aus. Die dadurch herbeigeführte Gefahr mag zu der Seltenheit des Geschöpfes beitragen.

Harpyia.

147. *Erminea* wurde frisch am 10. Juni 1852 im Wald gefunden.

148. *Furcula.* Die Raupe an Saalweiden und Buchen, frißt in der Gefangenschaft Pappeln sehr gern. Schmetterling zweite Woche Mai.

150. *Bicuspis.* Die Raupe an einem Erlenbusch Mitte September bestätigte die vollkommenste Richtigkeit der Beschreibung bei Ochsenheimer. Schmetterling 11. Juni.

151. *Fagi.* Mitte Mai. 1854 einzeln schon Mitte April, Raupe Mitte September erwachsen.

Notodonta.

153. *Tritophus* hier selten.

3. * *Torva.* Raupe im August bis Ende September an Pappeln bei der Stadt, Schmetterling erste Woche Mai.

156. *Camelina.* Die Raupe an Erlen und sogar Aepfelbäumen. Schmetterling schon Ende April, zwei Generationen.

157. *Dictaea.* Jetzt selten in hiesiger Gegend, fliegt Anfangs Mai. Raupe Mitte September.

158. *Dictaeoides.* Die Raupe kommt auch gelbbraun statt grün mit hellgelbem Seitenstreif von August bis October vor.

159. *Argentina.* Jetzt sehr selten. Die Raupe kam 1854 Anfangs October noch vor.

161. *Plumigera.* Der Schmetterling erscheint vom 20. Novem-

ber bis Mitte Dezember und ähnelt dem Samen der Nahrungspflanze, wenn er an den Zweigen hängt.

162. *Bicolor.* Erste Woche Juni, selten.

163. *Velitaris.* Mitte Juni bis Hälfte Juli. Raupe im August und September. Nicht sehr selten.

164. *Melagona* schon im Mai, sehr selten. Raupe an Eichenbüschen, erwachsen Mitte September.

165. *Crenata.* Kommt auch bei Wsbd. vor. Raupe im Herbst.

167. *Chaonia.* Die Raupe kommt im Juni einzeln vor. Schmetterling zweite Hälfte April. Nur eine Generation.

168. *Querna.* Anfang Juni. Raupe Mitte Juli, Puppe in einem Moosgespinnst auf dem Boden. — Sehr selten.

169. *Tremula.* Jetzt gleich den meisten dieses Geschlechtes hier sehr selten. Die Raupe vor Ende Juli erwachsen. Nur einmal im Jahre.

Cossus.

170. *Ligniperda.* Zweite Hälfte Juni, Anfang Juli.

171. *Aesculi* sehr selten.

Hepiolus.

175. *Sylvinus.* Die bei Hübner unter dem Namen *Hamma* abgebildete Abart kam hier im August in der nämlichen Größe vor.

Lithosia.

177. *Quadra.* Die Raupe überwintert und ist Mitte Juni erwachsen. Schmetterling erste Woche Juli.

185. *Rubricollis* überwintert als Puppe unter dem Moos am Fuße der Stämme. Schmetterling erste Hälfte Mai.

186. *Rosea.* Ende Juni, häufig.

189. *Eborina* desgl.

190. *Ancilla.* Mitte Juli. Die Raupe lebt vom Ende Juli den Winter durch.

4. **Senex* auf Waldwiesen. Selten.

Psyche.

195. *Bombycella* an einem Grashalm auf einer Waldwiese den 11. Juni.

Liparis.

201. *V. nigrum.* Die Raupe erwachsen Mitte Juni, Schmetterling erste Woche Juli. Nicht häufig.

203. *Auriflua.* Die Raupe überwintert einzeln in einem kleinen runden Gespinnst an Stämmen u. s. w.

Orgyia.

206. *Coryli.* Die Raupe auch an Eichen häufig. Schmetterling Ende April.

207. *Gonostigma.* Die Raupe überwintert klein, wie die verwandten Arten und lebt an Eichen, Aspen, Schlehen, Saalweiden u. s. w. nicht selten.

Pygaera.

209. *Anastomosis* hier sehr selten.

210. *Reclusa,* die Raupe dieser und der beiden folgenden Arten auch im September. Schmetterling Anfang Mai. Nicht häufig.

211. *Curtula* einzeln. Letzte Woche April, Anfang Mai.

212. *Anachoreta* gemein. Anfang Mai und Ende Juli.

213. *Bucephala* gemein. Die Raupe an Eichen, Birken, Erlen u. s. w. Der Schmetterling stellt sitzend ein oben und unten abgebrochnes Stück Holz von 1½ Zoll Länge mit losgesprungener grauer Rinde vor. Die untere Bruchfläche wird durch die gelbe Flügelspitze vorgestellt.

Gastropacha.

214. *Ilicifolia.* Scheint in hiesiger Gegend nicht vorzukommen.

215. *Betulifolia.* Raupe auch auf Aspen, erwachsen bis Ende August; ein andrer Theil der Raupen überwintert klein, an die Zweige angeschmiegt. Schmetterling erste Woche Mai. Selten.

217. *Quercifolia.* Vom 12. Juli bis 6. August ausgehend.

218. *Pruni.* Schmetterling Mitte Juli. Selten.

5. * *Prunoides.* Von Herrn Dahlen zu Dotzheim an einer

Mauer gefunden. Dieser erst kürzlich als eigne Art erkannte Schmetterling ist ganz wie *Pruni*, jedoch kaum so groß wie *Neustria*.

220. *Potatoria.* Die überwinterte Raupe erst Ende Juni erwachsen, Schmetterling Mitte Juli.

221. *Trifolii.* Erscheint als Schmetterling erste Woche August einzeln.

222. *Quercus.* Anfang Juli. Raupe erwachsen Ende Juni.

223. *Rubi.* Schmetterling letzte Woche Mai. Verpuppung der Raupe Ende April, Anfang Mai.

224. *Dumeti.* Wurde am 29. September 1852 frisch an einem den Boden berührenden Eichenzweige gefunden.

225. *Populi.* Erscheint Ende October bis Mitte November. Raupe an allen Arten von Laubholz gemein.

226. *Crataegi* fliegt im September. Raupe auch an Birken, Aspen, Saalweiden und Haselnußsträuchern zu Ende Mai.

227. *Processionea* seit längeren Jahren nicht vorgekommen.

228. *Lanestris.* April, häufig.

229. *Catax.* Mit den hohen Eichen sehr selten geworden.

230. *Castrensis.* Raupe erwachsen Ende Juni.

Euprepia.

232. *Grammica.* Zweite Hälfte Juli und erste des August. Nur über dem Rheine.

233. *Russula* letzte Woche Juni und August häufig.

234. *Jacobaeae.* Mitte Mai häufig.

235. *Plantaginis.* Zwei Generationen, erste Woche Juni und erste Woche August. Die Raupen der dritten Generation überwintern. Auch ein Mann mit ziegelrothen Hinterflügeln wurde erzogen. Nicht selten.

236. *Dominula* fliegt in der zweiten Woche des Juni. Die Raupe an Saalweiden. Häufig.

237. *Hera.* Erscheint vom 28. Juli an. Im Taunus an einzelnen steinigen Bergabhängen sehr häufig.

238. *Purpurea,* erste und zweite Woche Juli, manchmal in der Mittagssonne fliegend.

240. *Aulica.* Wurde nach Brahm's Insectenkalender im Rheingau gefunden, was durch ihr Verkommen bei Boppart und Bingen bestätigt wird. Zu Mombach oder hier ist sie noch nicht gesehen worden.

241. *Caja.* Höhepunkt des Erscheinens: 25. Juli. Häufig.

242. *Hebe.* Schmetterling vom 20. April bis 20. Mai. Diesseits des Rheins sehr selten.

243. *Maculosa.* Auch diese Angabe nach Brahm. Sie ist hier oder in Mombach seitdem nicht vorgekommen.

244. *Fuliginosa.* Die Raupe überwintert erwachsen unter Steinen u. dgl. Gemein. Schmetterling Mai Anfang, zweite Generation Mitte Juli.

245. *Mendica.* Dritte Woche Mai. Selten.

246. *Menthastri* und

247. *Lubricipeda* gemein.

Acronycta.

249. *Leporina.* Häufig als Raupe.

250. *Aceris.* Anfang Juni bis Mitte Juli. Raupe besonders gern an den roth- und den weißblühenden Roßcastanien. Nicht selten.

251. *Megacephala.* Anfang Mai. Die Puppe unter der Rinde der Pappelstämme über dem Boden. Häufig.

252. *Alni.* Erste Woche Juni. Raupe auch an Nußbäumen, erwachsen Ende Juli bis 20. August.

253. *Ligustri.* Raupe der dritten Generation bis Ende October, einzeln. Schmetterling von Anfang Mai bis Ende Juni.

256. *Auricoma.* Mai. Raupe auch an Schlehen und Birken. Ziemlich häufig.

6. * *Euphrasiae*, Raupe an Wolfsmilch. Schmetterling kleiner und mehr blaulich grau als *Euphorbiae.* Der weiße Saum der Hinterflügel nicht durch die schwärzlichen Adern unterbrochen. Selten.

257. *Rumicis.* Gemein.

258. *Euphorbiae.* Juni und August. Zwei Generationen.

Diphthera.

259. *Orion.* Ende Mai, an Baumstämmen. Nicht selten.

Bryophila.

260. *Perla.* Letzte Woche Juli und erste des August. Manchmal in ziemlicher Zahl bei einander an Mauern.

265. *Raptricula.* Mitte Juli.

Kymatophora.

266. *Xanthoceros.* Schmetterling erscheint nur im ersten Frühjahr mit Ende März. Die Raupe ist Ende Mai erwachsen.

267. *Diluta.* Raupe erwachsen erste Woche Juni. Schmetterling von Ende August bis October. Selten.

268. *Fluctuosa.* Schmetterling: Erste Woche Juli. Sehr selten.

269. *Octogesima.* Erste Woche Mai, selten.

270. *Or.* Anfang Mai und zweite Hälfte August. Die Raupe häufig.

271. *Flavicornis.* Letzte Woche März und erste des April. Raupe erwachsen 20. bis 30. Juni, ziemlich selten.

Episema.

272. *Caeruleocephala.* Erscheint vom 20. September bis 20. October. Gemein.

Agrotis.

7. * *Obelisca.* Zweite Woche August, 14 Tage später als Aquilina.

8. * *Agathina.* Mitte August auf Heideblüthe im südwestlichen Taunus, einzeln. Bisher war nur Montpellier als Heimath bekannt.

275. *Vitta,* erste Woche September, selten.

276. *Aquilina.* Letzte Woche Juli, häufig.

277. *Fumosa.* Zweite Woche August, einzeln.

279. *Suffusa.* Selten. September dritte Woche.

9. * *Saucia.* Die Raupe, Ende Juni an Alsine media gefunden, war hellfarbig mit ähnlichen Zeichnungen wie die der Raupen des Genus Noctua, wurde dann dunkelgrau mit gelben Mittelpunkten auf den vorderen Gelenken. Der Schmetterling erschien am 13. September.

10. * *Cinerea.* Schmetterling Ende Mai zwischen Budenheim und Mombach, ist aber auch bei hiesiger Stadt vorgekommen. Die aus den Eiern gekommenen Raupen zogen Salat allem andern Futter vor, glichen an Gestalt, Farbe und Unbeweglichkeit großen Schnakenlarven, an Zeichnung ganz den Raupen von Exclamationis und erreichten erst im September ihre volle Größe.

280. und 281. *Segetum* und *Exclamationis* erscheinen gleichzeitig in der zweiten Hälfte des Juni in großer Zahl Abends in Wiesen

282. *Valligera* mit der zweiten Woche des August, nur jenseits des Rheins.

283. *Tenebrosa* zwei Generationen, die erste in der letzten Woche Juni. Die Raupe verbirgt sich bei Tag in der Erde, lebt meistens von Waldgras.

Amphipyra.

284. *Tragopogonis* erste Woche Juli.

286. *Pyramidea* von Mitte Juli. Raupe besonders häufig an den Pappeln in den Kurhausanlagen.

287. *Typica.* Mitte Juli. Raupe an Brennesseln und Rumex aquaticus, bei Bächen, an schattigen Orten. Fast häufig.

289. *Pyrophila.* Ende Juni. Selten.

Noctua.

291. *Ravida.* Mitte Juli. Einzeln.

292. *Augur.* Letzte Woche Juni. Selten.

293. *Neglecta.* Mitte August. Die Raupe kommt Anfangs October aus dem Ei, ist in der Jugend schön grün mit breitem gelbweißen Seiten- und feinem hellen Rückenstrich, zwischen beiden eine feinere Parallellinie. Dann wird sie gelbbräunlich, wie glasirt, mitunter schön purpurroth. In der letzten Häutung ist eine Zeichnung, derjenigen der *Noct. baja* ähnlich, schwach angedeutet, in den von der Rückenlinie ausgehenden schiefen Seitenstrichen helle dunkel eingefaßte Punkte, der Nackenschild halbmondförmig mit einer

dunklern Linie eingefaßt, und, wie der Kopf von blasserer Farbe als die gelbbraune Grundfarbe, mit welcher auch der jetzt ziemlich schmale Seitenstreif angeflogen ist. In der Jugend zieht sie Gras, später Alsine media anderer Nahrung vor.

11. * *Sobrina.* Sehr selten, zu Anfang August an Heideblüthe fliegend.

295. *Baja.* Mitte Juli. Später häufig aber immer beschädigt und verblichen.

12. * *Umbrosa.* Auf Heide und andern Blüthen. Einzeln. Anfang August. Die Raupe ist von derjenigen der *Xanthographa* nicht zu unterscheiden und hat gleiche Lebensart.

13. * *Bella.* Zweite Woche August an den Blüthen von Lythrum. Gleichviel mit *Umbrosa* vorkommend.

14. * *Brunnea.* Anfangs August an Heideblüthe.

15. * *Rhomboidea.* . Selten.

296. *C. nigrum.* Zwei Generationen im Mai und August. Gemein.

297. *Triangulum.* Selten. Ende Juni, Anfangs Juli.

298. *Plecta,* Mitte Mai und erste Hälfte August auch an Heideblüthe. Nicht häufig.

Triphaena.

300. *Comes* sehr häufig.

301. *Subsequa* selten.

302. *Pronuba.* Die Mehrzahl der Raupen überwintert erwachsen in einer Erdhöhle an erhöht liegenden der Sonne ausgesetzten Rasenstellen und wird erst in der ersten Woche Mai darin zur Puppe. Andre überwintern in geringerer Größe. Daher der Schmetterling den ganzen Sommer hindurch.

303. *Fimbria.* Ende Juni und Anfang Juli. Ziemlich selten.

304. *Linogrisea* kam noch im Anfang September vor. Sehr selten.

16. **Janthina.* Vielleicht doppelte Generation, da der Schmetterling in der letzten Woche Juni und der ersten Woche des August mehrfach und frisch gefunden wurde. Nicht seltener als *Fimbria.*

Hadena.

305. *Saponariae.* Mitte Juni einzeln. Nur eine Generation.
306. *Capsincola.* Aus überwinterter Puppe Anfang Mai. Raupen Anfang August und Ende October. Zwei oder drei Generationen. Nicht selten.
307. *Perplexa.* Zweite Hälfte Juni. Ebenfalls zwei Generationen. Weniger häufig.
308. *Cucubali,* häufig. Von Mai bis Ende October in mehreren Generationen. Die Raupe am Boden unter den Nahrungspflanzen, oft in Erdritzen versteckt.
309. *Popularis.* Erste Woche September. Selten.
310. *Leucophaea.* Mitte Mai und erste Hälfte August. Die Nahrung der Raupe ist Gras. Häufig.
311. *Cespitis* fliegt Anfangs September. Selten.
312. *Dentina.* Gemein.
313. *Atriplicis.* Erste Woche Juni. Raupe im August erwachsen. Nicht häufig.
314. *Adusta.* Ende Mai, häufig, in manchen Jahren gemein.
315. *Thalassina.* Ende Mai, einzeln.
316. *Genistae* sehr gemein.
317. *Contigua* einzeln, Raupe im October häufig.
318. *Convergens.* Letzte Tage des September und erste des October. Selten.
319. *Protea.* Zweite Woche September. Selten.
320. *Luteago..* Ende Mai. Ist seit den 1820er Jahren nicht mehr gefunden worden.

17. **Gemina.* Raupe im Winter im Waldgras.

18. **Remissa.* Zweite Hälfte Juni an Blüthen der Salvia pratensis.

Phlogophora.

323. *Meticulosa* gemein bis in den Spätherbst.
324. *Lucipara* einzeln. Zwei Generationen Juni Ende, September Anfang.

Miselia.

325. *Filigramma,* scheint durch veränderte Waldcultur ausgerottet zu sein.
326. *Conspersa.* Selten.
327. *Comta* häufig in Gärten an Lychnis Flos Jovis von Ende Juni an fliegend. Raupe an den Capseln derselben Pflanze erwachsen mit Anfang August. Nur eine Generation.
328. *Albimacula* fliegt Anfangs Juni, nicht häufig an der weißblühenden wohlriechenden Silene nutans.
329. *Culta* sehr selten.
330. *Oleagina.* Mitte März. Die Raupe erwachsen Ende Juni. Einzeln, nicht sehr selten.
331. *Oxyacanthae.* Zweite Hälfte September. Raupe Ende Juni erwachsen, gemein.
332. *Aprilina.* Erste Hälfte September. Raupe erwachsen in den ersten Tagen des Juni. Häufig.

Polia.

333. *Chi.* Zweite Generation Ende August. Gern an Kiefernstämmen. Nicht häufig.
334. *Serena.* Zweite Hälfte Mai und letzte Woche August. Einzeln.
335. *Dysodea.* Mai, zweite Generation Mitte Juli gemein.
336. *Saliceti.* Zweite Hälfte Juli, Raupe erwachsen erste Woche Juni. Einzeln.
337. *Flavicincta.* Hier sehr selten.

19. **Xanthomista* ist bei Hadamar gefunden worden.

339. *Advena.* Anfang Juli, gern an Fichtenstämmen.
340. *Tincta.* Raupe manchmal im Herbst nicht selten zwischen abgefallenen Blättern und am Moos der Stämme.
341. *Nebulosa.* Von Ende Mai bis Ende Juli einzeln, nicht selten. Die Raupe im Herbst überall in Büschen und trocknem Laube.
20. * *Occulta.* Anfang Juli. Zweimal von Herrn Pagenstecher gefunden.

Trachea.

343. *Porphyrea.* Letzte Woche Juli und Anfang August. Die überwinterte Raupe im März erwachsen.
344. *Piniperda.* Einzeln vom Anfang März bis Mitte Mai.

Apamea.

345. *Nictitans.* Anfang August, nicht häufig.
346. *Didyma* gemein, von Anfang Juli bis Ende August.
21. * *Ophiogramma.* Zweite Hälfte Juni in nassen Wiesen einzeln.
347. *Furuncula.* Mitte Juli nicht selten.
348 und 349. *Strigilis* und *Latruncula* häufig, von der zweiten Woche Juni bis Ende des Monats.
350. *Testacea.* Von Mitte August bis Mitte September, auch an Geländern und Mauern. Einzeln.
351. *Basilinea* letzte Woche Mai, nicht häufig.
352. *Infesta* zur selben Zeit häufig.

Mamestra.

353. *Pisi.* Die Raupe häufig.
354. *Oleracea.* Zwei Generationen im Mai und Juli. Gemein.
355. *Albicolon.* Mai. Die zweite Generation dritte Woche Juli. Selten.
356. *Chenopodii.* Mai. Zweite Generation Mitte August an Heideblüthe, häufig.

357. *Brassicae.* Ebenfalls mehre Generationen bis September.
358. *Persicariae.* Anfang Juni. Raupe erwachsen Ende September.
22. **Suasa.* Ende Mai und zweite Generation von Ende Juli bis Mitte August. An Geländern und fliegend an Heideblüthen. Nicht selten. Die Oberflügel manchmal ganz schwarz, daß die Zeichnung verschwindet.

Thyatira.

359. *Batis.* Mai und Juni, Raupe von Anfang August bis Ende October, am häufigsten Mitte September.
360. *Derasa.* Erste Woche Juni. Raupe Mitte September.

Calpe.

361. *Libatrix* gemein.

Mythimna.

362. *Turca.* Ihr hiesiges Vorkommen ist sehr zweifelhaft.
363. *Xanthographa.* Von der zweiten Woche August an, gemein.
364. *Texta* erste Hälfte August. Nicht sehr selten. Die Nahrung der Raupe ist Gras, sie verbirgt sich bei Tag in der Erde. Sie ist blaugrau mit einem feinen dunkleren Doppelstrich längs des Rückens und hat schon im November ihre halbe Größe erreicht.

Orthosia.

365. *Caecimacula.* Selten, erste Woche September.
23. **Populeti.* Gleichzeitig mit *Instabilis.* In Anlagen nicht selten. Zur selben Zeit, wie der folgende.
366. *Instabilis* erste Woche April, sehr häufig, namentlich auch an Pappeln, Eichen ꝛc. Kommt, wie alle verwandten Arten, Vormittags aus der Puppe.

367. *Munda* häufig. Die Raupe hier vorzugsweise an Eichen.
368. *Ypsilon.* Erste Woche Juli. Raupe im Mai. Der Schmetterling wurde, wahrscheinlich überwintert, auch im April gefunden. Nicht selten.
369. *Lota* Dritte Woche September. Raupe im Mai, ziemlich selten.
370. *Macilenta.* Mitte September. Nur wenig seltener als die vorige.
371. *Gracilis.* Vor Mitte April. Nicht häufig, die Weiber Abends an den vorjährigen Stengeln der Artemisia vulgaris.
372. *Gothica.* Anfang April. Nicht selten. Raupe Mitte Juli.
373. *Stabilis* häufig im April.
374. *Miniosa.* April erste Woche. Die Raupe sehr häufig an Eichen im Mai.
375. *Cruda.* Die Raupe gemein. Schmetterling im April.
376. *Pistacina.* Dritte Woche September. Fliegt gern an den Laternen. Ziemlich selten. — Ueberwintert als Schmetterling unter Blättern auf der Erde.
377. *Litura.* Sehr selten.
24. **Nitida* wurde in Hecken gefunden. Sehr selten.
378. *Rubricosa.* Selten. Wurde den 14. April 1854 unter einem Stein gefunden. Mitte Mai gelegte Eier gingen am 26. Mai aus. Die Raupen zogen Salat allem anderen Futter vor, waren bis zur letzten Häutung röthlich oder grünlich grau mit fünf gelben Längslinien, von denen die Rückenlinie am schmalsten, die Seitenlinie auffallend breit hellgelb. Auf jedem Gelenk mitten neben der Rückenlinie ein weißer Punkt mit schwarzem Ring. Hernach waren sie violett-grau, die Mittellinie verloschen, die große Seitenlinie war röthlich, die obere Seitenlinie unterbrochen, der Punkt neben der Rückenlinie mit der nächsten Seitenlinie durch einen schwärzlichen Schatten verbunden — der Kopf klein mit zwei Längslinien, Länge $1^1/_2$ Zoll. Verpuppung Ende Juni.

Caradrina.

379. *Hebraica.* Sehr selten.
380. *Morpheus.* Selten. Juni.
381. *Cubicularis.* Sehr häufig. Zwei Generationen. Juni und von Ende August bis Ende September.
382. *Blanda (Taraxaci Herr.-Schäffer).* Mitte Juli. Selten.
383. *Atsines.* Ende Juni und August. Sehr häufig.
25. *Ambigua. (Plantaginis Herr.-Schäffer)* fast gemein. Mai und August.
384. *Respersa.* Selten.
385. *Trilinea.* Sehr häufig, zweite Hälfte Juni.

Simyra.

386. *Venosa.* Selten.
387. *Nervosa.* Desgl.
388. *Pallens.* Gemein zweite Hälfte des Juni und des August.
389. *Musculosa.* Sehr selten.
390. *Lithargyria.* Einzeln. Erste Hälfte Juli. Nur eine Generation. Die Raupe etwas röthlicher als *Albipuncta,* überwintert mit derselben in gleicher Größe im Gras.
391. *Albipuncta.* Sehr häufig. Puppe in einer schwach geleimten Erdkapsel. Fliegt zweite Hälfte des Mai und August.
392. *Conigera.* Von Mitte Juni bis Mitte Juli. Nicht selten.
393. *Comma.* Mitte Juni. Einzeln in Wiesen.
394. *L. album.* Mitte Juni, dann letzte Woche August und erste des September.
26. **Impura.* Erste Woche Juli, nicht selten, zwischen den Stengeln von Arundo phragmitis fliegend.
27. **Obsoleta.* Selten.

Nonagria.

28. **Paludicola.* Häufig. Mitte August. Ebenso wie vorige fliegend.

Gortyna.

395. *Leucostigma.* Selten.

396. *Flavago.* An einzelnen Orten häufig den ganzen September hindurch. Die Raupe geht aus einem Stengel der Nahrungspflanzen in den andern über, und höhlt dieselben bis in die Wurzel aus. Außer den bereits bekannten Pflanzen auch in Rumex aquaticus.

29. * *Micacea.* Zweite Hälfte August. Selten.

Xanthia.

397. *Echii.* Mitte Juli zu Mombach an den Blüthen des Cucubalus bacciferus fliegend. Selten.

398. *Ochroleuca.* Oefter, von Mitte Juli bis Mitte August auf Blüthen.

399. *Rufina.* Häufig, von Mitte September bis October.

400. *Ferruginea* desgleichen, von der zweiten Woche September. Der Schmetterling überwintert auf dem Boden unter Laub. —

401. *Citrago.* Erste Hälfte September. Nicht selten.

402. *Croceago* häufig von Mitte September. Ueberwintert als Schmetterling in niedrigen Eichenbüschen.

403. *Aurago.* Vom 21. August an bis 7. September an einzelnen Orten häufig.

404. *Silago.* Einzeln, doch nicht selten, vom 20. August bis Ende September.

405. *Cerago* desgleichen, bis Mitte September. Noch etwas häufiger als *Silago.*

30. * *Gilvago.* Dritte Woche September bis Ende October. Seltener als die übrigen dieses Geschlechts. Raupe in der letzten Woche Mai erwachsen unter Pappeln auf dem Boden versteckt.

Cosmia.

406. *Fulvago.* Erste Woche August. Fast selten.

407. *Oo.* Sehr selten.

408. *Trapezina.* Gemein. Vom Anfang Juli bis in den August.
409. *Retusa.* Mitte Juli. Nicht selten.
410. *Subtusa.* Zur selben Zeit. Weniger vorkommend.
411. *Diffinis.* Sehr selten.
412. *Affinis.* Einmal Mitte Juli gefunden.
414. *Pyralina.* Anfang Juli. Weniger selten als die beiden vorigen.

Cerastis.

414. *Rubiginea.* Mitte September. Selten.
415. *Vaccinii.* Dritte Woche September. Ueberwintert als Schmetterling, häufig.
416. *Silene.* Selten. Ende September. Ueberwintert.
417. *Erythrocephala.* Sein Vorkommen sehr zweifelhaft.
418. *Satellitia,* häufig von Anfang September bis October. Ueberwintert als Schmetterling.

Xylina.

31. * *Vetusta.* Nicht häufig. Dritte Woche September. Ueberwintert als Schmetterling.
419. *Exoleta.* Mehr vorkommend. Zur selben Zeit.
420. *Conformis.* Ziemlich selten.
421. *Rhizolitha.* Von Anfang September an. Nicht selten.
422. *Petrificata.* Einzeln. Von der letzten Woche August an bis Ende September. Der Schmetterling überwintert. Paarung im Mai.
423. *Conspicillaris.* Anfang Mai. Selten. Die Raupe Ende Juli erwachsen, graugrün mit undeutlichen Rauten auf dem Rücken und hellerem Seitenstrich.
424. *Putris.* Selten. Erste Woche Juni. Die Puppe überwintert.
425. *Rurea.* Mitte Juni. Weniger selten als die beiden vorigen. Abart *Combusta* selten.
426. *Polyodon.* Einzeln. Letzte Woche Juni bis Mitte Juli.
427. *Lithoxylea.* Von der zweiten Hälfte Juni bis Anfangs Juli. Einzeln. Die Raupe bräunlich grün, durchscheinend,

in früherem Alter röthlich, mit schwarzem hornartigem Kopf und Nackenschild, sowie zwei hornartigen Punkten auf jedem Gelenke, lebt in der Erde, überwintert und nährt sich von Gras, das sie wie der Regenwurm in die Erde zieht.

428. *Virens.* Letzte Woche Juli bis Mitte September. Nicht häufig. Scheint auch im Mai vorzukommen.

Asteroscopus.

429. *Cassinia.* Letzte Woche October und erste des November. Häufig, besonders die Raupe an Eichen, Pappeln u. s. w. Der Schmetterling kommt in später Abendstunde aus der Puppe und es dauert mehrere Stunden, ehe die Flügel sich zu entfalten beginnen, vielleicht weil er im Freien so viel Zeit nöthig hat um aus der sehr tiefen Lage der Puppe an die Oberfläche des Bodens zu kommen.

Clephana.

430. *Pinastri.* Nicht selten von Anfang bis Mitte Juli. Raupe im August an Ampferarten.

431. *Lithoriza.* Letzte Woche des März. Selten.

432. *Perspicillaris.* Zwei Generationen, zu Ende Mai und zweite Woche August. Letztere manchmal häufig.

433. *Linariae.* Anfang Juni. Einzelne Puppen entwickeln sich schon im August. — Nicht selten.

Cucullia.

434. *Abrotani.* Ende Juni. Die Raupe häufig an Artemisia campestris und vulgaris, auch an Wermuth.

435. *Absynthii.* Die Raupe an Artemisia vulgaris erwachsen in der zweiten Woche September. Einzeln.

436. *Artemisiae.* Die Raupe erwachsen erste Woche October. Selten und diesseits des Rheins kaum mehr vorhanden.

437. *Tanaceti* sehr selten. Raupe Anfangs August auf den Blüthen von Tanacetum vulgare.

438. und 439. *Umbratica* und *Lactucae* sind Weib und Mann

derselben Art. An grau gewordenen Spalieren, Brettern und dergleichen. Sehr häufig Ende Juni und Juli.

440. *Chamomillae.* Letzte Woche April bis Juni. Selten.

441. *Lucifuga.* Erste Woche Juni. Nicht häufig. Raupe Mitte August erwachsen.

442. *Asteris.* Die Raupe erwachsen letzte Woche August bis Mitte September.

443. *Verbasci.* Die Raupe überall, wo die Futterpflanzen stehen, im Juni bis August.

444. *Scrophulariae.* Raupe im August.

Abrostola.

445. *Triplasia.* Raupe im September an Nesseln. Gemein.

446. *Asclepiadis.* Sein hiesiges Vorkommen zweifelhaft, doch ist er bei Frankfurt noch kürzlich gefunden worden.

447. *Urticae.* Nicht häufig. Die Raupe bis in den October.

Plusia.

448. *Festucae.* Zwei Generationen. Aus überwinterten Raupen im Mai, dann von der letzten Woche Juli bis Mitte September. Die Raupen bis Mitte August. — War im Jahr 1854 viel häufiger als sonst.

449. *Jota.* Letzte Woche Juni. Von dreißig Raupen, die am 9. Juli aus dem Ei kamen, entwickelten sich nur zwei im nämlichen Jahre. Die anderen überwinterten.

450. *Chrysitis.* Gemein. Die Raupe an Ochsenzunge, Salbei und Nesseln. Schmetterling Juni und August.

451. *Circumflexa.* Sehr selten.

452. *Gamma.* Den ganzen Sommer gemein.

453. *Microgamma.* Kommt hier nicht mehr vor.

32. **Moneta.* Von Herrn Petsch einmal auf Heideblüthe sitzend gefunden.

Anarta.

454. *Myrtilli.* Mitte Mai und Anfang August an Heideblüthe fliegend. Die Raupe im August, September und October an Heide. Nicht selten.

455. *Heliaca* häufig. Ende April.

456. *Monogramma.* Nicht wieder vorgekommen.

Heliothis.

457. *Ononis.* Sehr selten.

458. *Dipsacea.* Erste Woche Juni und Ende Juli bis Ende August. Einzeln.

459. *Scutosa.* Ende Mai und letztes Drittel Juli. Die zweite Generation in großer Zahl, bei Mombach.

460. *Marginata.* Zweite Hälfte Juni. Die Raupe häufig an Ononis spinosa, nimmt auch von Wiesenstorchschnabel Blätter und Blüthen sehr gern zum Futter. Nicht selten.

Aconita.

461. *Solaris.* Auch bei Mombach noch nicht vorgekommen.

462. *Luctuosa.* Häufig in zwei Generationen, Ende Mai und Anfang August.

Erastria.

463. *Sulphurea.* Nicht selten. Zweite Woche Juni und von Ende Juli an.

464. *Unca.* Selten. Ist auch bei hiesiger Stadt in nassen Wiesen Mitte Juni und im letzten Drittel Juli gefunden worden.

465. *Fuscula.* Einzeln. Letzte Woche Mai und erste Woche Juni.

466. *Atratula* von Mitte Mai bis Juni. Häufig.

467. *Venustula.* Dritte Woche Juni. Sehr selten.

468. *Paula.* Bei Mombach. Vom letzten Drittheil Juli bis Mitte August, häufig.

469. *Candidula.* Sehr selten.

Anthophila.

470. *Aenea.* Anfang Mai und August. Ueberall häufig.

Ophiusa.

471. *Viciae.* Selten.

472. *Lunaris* fliegt Mitte Mai, sprungartig wie eine Heuschrecke, indem er sich jedesmal auf den Boden setzt, Raupe Mitte Juli bis August erwachsen. Nicht selten.

Catephia.

473. *Leucomelas.* Einzeln von Mitte Juni bis Ende Juli, Raupe in der zweiten Hälfte August erwachsen an Winden.

474. *Alchymista.* Mitte Juni. Sehr selten.

Mania.

475. *Maura.* Die Raupe im April an Brennesseln und Rumex aquaticus, an Bächen, unter Steinen, dunkelgelbgrau, am Nackenschild zu beiden Seiten zwei runde gelbe Punkte, Rückenlinie gelb, in Punkte aufgelöst, unter welchen drei größere auf dem 4ten, 5ten und 6ten Gelenke, auf jedem Gelenk eine Raute mit verloschener Begrenzung, gelbe undeutliche Schrägstriche, Luftlöcher oranienfarbig, schwarzer Querstrich auf dem letzten Gelenke, Länge fast 3 Zoll. Schmetterling von der zweiten Woche Juli bis Mitte August, ziemlich häufig.

Catocala.

476. *Fraxini.* Mitte August bis Mitte September. Raupe aus dem Ei gegen Mitte Mai. Erwachsen Ende Juni bis Mitte Juli. Ueberall an Pappeln und Aspen, aber selten. Der Schmetterling kommt, wie alle aus dem Geschlecht *Catocala* nur Abends zwischen 10 und 11 Uhr aus der Puppe.

477. *Elocata.* Ziemlich gleichzeitig mit *Fraxini.* Die Raupe im Juni an Pappeln und Weiden. Einzeln.

478. *Nupta.* Häufig. Von Ende Juli bis September.

479. *Sponsa.* Von Mitte Juli bis Mitte August. Raupe erwachsen erste Woche Juni. Etwas weniger als die folgende vorkommend.

480. *Promissa* gleichzeitig mit der vorigen. Nicht selten.

481. *Electa* fehlt in hiesiger Gegend, ist aber an der Lahn und bei Hadamar einheimisch.

482. *Paranympha.* Raupe erwachsen Mitte Juni, Schmetterling zweite Hälfte Juli, mehr durch seine Verborgenheit selten, fliegt gern an Zwetschenbäumen, an denen auch die Raupe lebt.

Brephos.

483. *Parthenias.* Erscheint mit dem Schmelzen des Schnees, in gewöhnlichen Jahren in der Mitte März. Die Weiber im Sonnenschein auf Maulwurfshügeln. Häufig, doch weniger als die folgende.

484. *Notha* kommt 8—10 Tage später und fliegt länger als die vorige. Die Männer in Waldungen in großer Zahl. Die Weiber bleiben meist in den Büschen und fliegen selten.

Euclidia.

485. *Glyphica.* Zwei Generationen im Mai und Juli.

486. *My* desgleichen.

Platypterix.

487. *Spinula.* Zwei bis drei Generationen, im Anfang Mai und Juli. Raupe häufig an Weißdorn, Schlehen, wilden Birnen.

488. *Falcula.* Raupe an Birken und Erlen häufig im September, am häufigsten in diesem Geschlecht. Mai und Mitte Juli.

489. *Hamula,* einzeln, letzte Woche April und zweite Hälfte Juli. Raupe von August bis October an Eichen.

490. *Unguicula.* Anfang Mai und Juli. Schmetterling im Frühjahr häufig. Raupe im September an Buchen.

491. *Lacertula.* Gleichzeitig mit der vorigen weniger häufig. Mitte Juli.

Geometrae.

Ennomos.

492. *Flexularia.* Vom 20. Juni bis Juli. Einzeln an Baumstämmen.

493. *Adspersaria.* Mitte Mai. Selten.

494. *Lituraria.* Mitte Juni, bei Mombach schon im Mai. Nicht selten.

495. *Notataria.* Anfang Juni und Anfang September. Einzeln.

496. *Alternaria.* Mai. Nicht häufig.

498. *Strigilata* (*Prataria* Herrich-Schäffer). Einzeln.

499. *Emarginaria.* Mitte Juli. Nicht selten an Bächen.

500. *Parallelaria.* Nicht selten an kleinen Aspenbüschen, an welchen auch die Raupe lebt. Fliegt in der letzten Woche Juni, nur eine Generation.

501. *Apiciaria.* Erste Woche Juli und erste Hälfte September überall, wo Weiden oder Pappelbüsche sind. Häufig.

502. *Dolabraria.* Einzeln. Erste Woche Mai.

33. **Adrenaria.* Am Rand einer Waldwiese am 13. Mai 1854 frisch gefunden. Sehr selten.

503. *Crataegaria.* Ende April und Anfang Mai, dann zweite Hälfte Juli. Häufig.

504. *Prunaria.* Zweite Woche Juni bis Ende des Monats. Einzeln, selbst in Gärten bei der Stadt. Die Raupe kommt Mitte Juli aus dem Ei. Auch die Abart *Coryllaria* kam hier vor.

505. *Syringaria.* Letzte Woche Juni und dritte Woche August. Doch überwinterten auch Mitte Juli aus dem Ei gekommene Raupen zum größeren Theile und nur einige entwickelten sich im nämlichen Jahre. Nicht selten.

506. *Lunaria.* Ende April und Juli. Die Raupe häufig.

507. *Illunaria* desgleichen.

508. *Illustraria.* Gleichzeitig mit den vorigen in 2 Generationen, aber ziemlich selten. Raupe im September an Hainbuchen.

509. *Angularia.* Vorzugsweise in Buchenwaldungen. Häufig im September.

510. *Erosaria* und } einzeln. Die Raupe an Eichen Ende
34. * *Quercinaria* } Juni erwachsen.

511. *Dentaria.* Zweite Hälfte Mai. Selten.

512. *Alniaria.* Von der ersten Woche September bis Mitte October. Raupe im Juli erwachsen, besonders an Ulmen ziemlich häufig.

513. *Tiliaria.* Selten. Erste Woche September. Bei Schwalbach schon Mitte August.

Acaena.

514. *Sambucaria.* Erste Woche Juli die Männer häufig an Hecken fliegend. Die Raupe, an allen Arten Laubholz lebend, kommt Anfangs August aus dem Ei und wächst bis Ende Mai.

Ellopia.

515. *Honoraria.* Fast häufig. Mitte Mai. Die Puppe überwintert.

516. *Margaritaria.* Mitte Juni, sehr häufig. Die Raupe überwintert klein.

517. *Fasciaria.* Mitte Mai in Mombach, Mitte Juni hier. Nicht selten. — Die grüne Abart ist noch nie vorgekommen.

Geometra.

518. *Vernaria.* Scheint mit den Hecken ausgerottet, an denen sie früher hier war.

519. *Papilionaria.* Einzeln Anfangs Juli bis gegen Ende des Monats. Die Raupe überwintert.

520. *Viridaria.* Dritte Woche Mai. Häufig.
521. *Aeruginaria.* Anfang Mai. Sehr häufig.
34. * *Putataria.* Einzeln zur selben Zeit.
522. *Bupleuraria.* Fast selten, im Juli.
523. *Aestivaria* häufig. Die Raupe an Schlehen und Eichen.
524. *Cytisaria* häufig, besonders bei Mombach.
525. *Bajularia.* Selten. Mitte Juli.
526. *Smaragdaria.* Erste Hälfte Juli. Raupe erwachsen Mitte Juni. Nicht selten.

Aspilates.

527. *Purpuraria* und
36. * *Sanguinaria.* Nicht selten.
528. *Gilvaria.* Erste Hälfte August. Die Raupe wurde an Spartium scoparium gefunden, glatt gelbgrau, ohne Zeichnung oder Höcker. Einzeln.
529. *Vespertaria.* Erste Woche September Abends an Waldrändern fliegend. Nicht häufig.
530. *Artesiaria.* Sehr selten.
531. *Lineolata.* Kommt diesseits des Rheins nicht vor. Aber jenseits gemein Ende April, und im Juli und August.
532. *Palumbaria.* Von der Mitte Mai bis September gemein. Die Raupe überwintert, trübgelb mit Punkten, die auf den mittleren Gelenken Rauten bilden. Nahrung kleinere Ginsterarten.
37. * *Petraria.* Kommt nur an einem Ort, einem sonnigen Abhang im Gebirg vor, in der dritten Woche Mai, einzeln.

Crocallis.

523. *Extimaria* selten. Raupe erwachsen Ende Juni. Schmetterling zweite Hälfte October, lebt nicht an Eichen, sondern an Prunus spinosa.
524. *Elinguaria.* Einzeln von Mitte Juli bis Mitte August.

Die Raupe Ende Mai an Eichen, Ginster, Heckenkirschen u. s. w.

535. *Pennaria.* Häufig. Erste Hälfte October.

Gnophos.

536. *Furvata* in Mombach, sehr selten.
537. *Obscurata* desgleichen, diesseits des Rheins.
538. *Sartaria* desgleichen, gern an Felsen.
539. *Punctulata.* Häufig. Anfang April bis Mitte Mai.

Boarmia.

38. * *Consonaria.* Im Buchenhochwald nicht selten, letzte Woche April, an Baumstämmen.
540. *Cinctaria.* Anfang April bis nach Mitte Mai. Häufig.
541. *Crepuscularia.* Von Anfang März bis Mai, dann Juli. Noch viel häufiger als Nr. 540.
542. *Roboraria.* Einzeln. Die Raupe überwintert in der Größe von 3/4 Zoll. Schmetterling Ende Mai, kommt Abends nach 10 Uhr aus der Puppe.
543. *Consortaria.* Einzeln. Die Puppe überwintert in der Erde. Schmetterling letzte Woche Mai.
544. *Abietaria.* Erste Woche Juli. Einzeln.
545. *Repandaria.* Sehr häufig im Juli.
546. *Rhomboidaria.* Einzeln, doch nicht selten, Juli.
547. *Extersaria.* Einzeln, nicht häufig. Letzte Woche Mai.
548. *Lichenaria.* Nicht häufig. Raupe Anfang Juli erwachsen. Schmetterling Ende Juli.
549. *Viduaria.* Nicht selten an Baumstämmen und in Hecken. Erste Hälfte Juni.
550. *Carbonaria.* Die Raupe an Schwämmen, die an faulem Eichenholz wachsen im Juni, Schmetterling Ende Juli und August.
551. *Cineraria* selten.

Amphidasis.

552. *Betularia.* Häufig. Mitte Mai.

553. *Prodromaria.* Einzeln 22. März bis 6. April.

554. *Hirtaria* desgleichen.

555. *Pilosaria.* Schon vor Mitte Februar bei gelinder Witterung. Wurde im Jahr 1852 schon um Weihnachten und sogar 1855 Mitte Januar gefunden; oft während tiefer Schnee liegt. Raupe häufig an allem Laubholz, Eichen, Aspen, Birken und auch, wie die von *Betularia,* an Platanen in den hiesigen Anlagen, an deren Stämmen der Schmetterling nicht selten.

556. *Hispidaria.* Selten. Ist seit mehreren Jahren hier nicht wieder gefunden worden.

557. *Zonaria.* Sehr selten.

Fidonia.

558. *Hepararia* häufig. Zweite Hälfte Mai.

559. *Spartiaria* (*Roraria*) wurde in näherer Umgebung noch nicht gefunden.

560. *Conspicuaria.* Einzeln den Mai hindurch, die zweite Generation Mitte Juli an einzelnen Orten häufig. Die im Herbst vorkommende Raupe ist nicht grün, sondern dunkel rothbraun mit gelbem Seitenstreif, läßt sich schon bei der Annäherung an die Ginstersträuche fallen.

561. *Piniaria.* Zweite Hälfte Mai gemein. Verpuppung der Raupe Ende October. Doch keine zweite Generation.

562. *Diversata.* Erste Woche April. Nur an wenigen sonnigen Waldstellen, manchmal mehrere zusammen vom Boden auffliegend. Nicht häufig. Puppe ohne Gespinnst auf dem Boden, Raupe Ende Juni erwachsen.

563. *Murinaria.* Ende April und erste Hälfte Mai, dann von Mitte Juli einzeln, doch nicht selten in Mombach.

564. *Atomaria.* Gemein von Mitte April bis Ende Mai, dann Juli und August.

565. *Glarearia.* Zur selben Zeit am Rhein und bei Frauenstein. Häufig.

566. *Clathrata.* Gemein im Mai und Juli überall.

567. *Immoraria.* Zweite Woche Juni und erste des August. in Mombach.

568. *Wavaria.* Anfang Juli, Raupe im Juni. Einzeln.

569. *Pulveraria.* Zweite und dritte Woche Mai. Später meist bis zur Unkenntlichkeit verflogen. Nur an einzelnen Orten und nicht in der nächsten Umgebung. Nicht häufig.

39. * *Capreolaria.* Vor längerer Zeit gefunden, so daß Ort und Zeit nicht mehr angegeben werden kann.

570. *Aurantiaria.* Zweite Hälfte Oktober, an Eichen und Obstbäumen. An günstig gelegenen Orten sehr häufig.

571. *Progemmaria.* Fliegt in hiesiger Gegend nur im ersten Frühjahr im Februar und März, vorzugsweise in der Mitte des letzten Monats, nicht selten.

572. *Defoliaria.* Letzte Woche Oktober und erste Hälfte November.

573. *Aceraria.* Erste Hälfte November, bis Weihnachten bei gelindem Wetter in dem trockenen Laub der untersten Aeste hoher Eichen manchmal häufig zu finden.

574. *Bajaria.* Letzte Woche Oktober. Häufig.

575. *Leucophaearia.* Ganz wie *Progemmaria,* doch seltener. Kam schon in den ersten Tagen des Februar vor.

576. *Aescularia.* Von der letzten Woche Februar bis in den April, vorzugsweise Anfang März. Fliegt selbst bei 1° Kälte. Häufig.

577. *Rubicapraria* Erste Woche März. Manchmal häufig an einzelnen Orten fliegend.

40. * *Pictaria* (Herrich-Schäffer). März. Selten. Die Raupe wahrscheinlich an Schlehen.

Chesias.

578. *Spartiata.* Letzte Woche September und October. Nicht selten.

579. *Variata.* Zweite Hälfte Mai und August. Häufig.
580. *Juniperata.* Mitte Oktober. Einzeln an wenigen Orten.
581. *Obliquata.* Von Anfang April bis Mitte Mai. Einzeln.
41. * *Polycommata.* Ende März. Selten.
582. *Hippocastanata.* Dritte Woche Mai und dritte Woche Juli. An sonnigen mit Heide bewachsenen Bergabhängen, doch an wenigen Orten, zahlreich Abends fliegend.

Cabera.

583. *Pusaria.* Mai und Juli. Gemein.
584. *Exanthemaria.* Etwas weniger häufig.
585. *Strigilaria.* Anfangs Juni. Die Raupe an Spartium scoparium ist Ende Oktober ziemlich erwachsen, überwintert an der Pflanze, verpuppt sich im März. Nicht selten.
586. *Ononaria.* Mitte Mai, dann Ende Juni in Mombach einzeln.
587. *Punctaria* sehr häufig im Mai und Juli.
588. *Poraria* Anfang Mai. Einzeln.
589. *Omicronaria.* Zweite Woche Mai und letzte Woche Juli. Nur an wenigen Orten. Nicht häufig. Die Raupe ist derjenigen von *Trilinearia* gleich, schält nur die Oberfläche der Blätter ab.
590. *Pendularia.* Mai und Juli wie die vorige.
591. *Orbicularia.* Sehr selten.
592. *Trilinearia.* Anfang Mai und Juli. Sehr häufig.

Acidalia.

593. *Rubricaria.* Nicht selten im Juli.
594. *Albulata* von Anfang Mai bis Juni gemein.
595. *Luteata.* Letzte Woche Mai. Nicht häufig.
496. *Elutata.* Anfang Juli, sehr häufig.
597. *Impluviata.* Erste Hälfte Mai. Nicht häufig.
598. *Brumata.* Vom 20. October bis Ende November. Fliegt Abends in Menge um die Stämme der Obstbäume und setzt

sich später an dieselben. Raupe im Mai. Der verderbliche Frostspanner.

42. **Boreata.* Im Buchenwald. Ende October. Gleichzeitig mit dem Vorigen. Sehr häufig.

599. *Dilutata.* Letzte Woche September. Fast gemein. Eine schöne Abart mit schwarzem Mittelfeld der Vorderflügel kommt öfter vor.

600. *Candidata.* Zweite Hälfte des Mai und Juli. Häufig.

601. *Bysetaria.* Zweite Hälfte Juli in grasigem Niederwald, an einzelnen Orten nicht selten.

602. *Osseata.* Nicht selten. Anfang Juli.

603. *Perochrearia (Pallidaria Hübner)* sehr häufig, zweite Hälfte Juni, dann Anfang August.

604. *Interjectaria.* An sonnigen Hecken häufig. Ende Juli.

605. *Straminearia (Byssinata Treitschke)* häufig 2te Hälfte Juli.

606. *Incanata* häufig an Wänden Mitte Mai und Juli.

43. **Ochrearia.* Bei Mombach, dritte Woche Juli. Aus dem Gras auffliegend. Selten.

44. **Aureolaria.* Erste Woche Juli bei Mombach an einzelnen Orten gesellschaftlich.

45. **Sylvestraria.* Anf. Sept. bei Mombach. Einzeln im Grase.

607. *Lobulata* Ende April. Nicht häufig.

46. **Sexalata.* Einmal 25. Mai 1855.

608. *Hexapterata* sehr häufig von Mitte April bis Mai.

609. *Viretata.* Sehr selten.

610. *Rivulata.* Anfang August. Nicht häufig.

611. *Hydraria.* Anfang Juni an Silene nutans gesellschaftlich fliegend. Die Abbildungen bei Freyer (Neue Beiträge I. 54) und bei Herrich-Schäffer 400 stimmen nicht, doch läßt Ochsenheimer's Beschreibung keinen Zweifel.

612. *Blandiata.* Ende Juli. Nicht häufig.

613. *Filicata.* Ende Juli. Selten.

614. *Scripturata.* Nur einmal wurde ein abgeflogenes Stück gefunden, welches hierher zu gehören scheint.

47 * *Frustaria.* Sehr selten.

615. *Riguata.* Im Mombacher Wald 1854 schon am 9. April, dann 20. Mai. Selten.

616. *Coriacata.* Ende September und Anfang October. Ueberwintert wie *Psittacata.* Selten.

617. *Undulata.* Von Mitte Juni bis gegen Ende des Monats, die Weiber manchmal später. Nur an wenigen Stellen einzeln.

618. *Vetulata.* Dritte Woche Juni. An Orten, wo Rhamnus wächst, häufig.

619. *Bilineata.* Von Ende Juni bis Ende August, mit *Palumbaria* der gemeinste Spanner.

620. *Tersata.* Ist diesseits des Rheins noch nicht gefunden worden.

621. *Aquata.* Jenseitiges Rheinufer. Mitte Mai. Einzeln.

622. *Vitalbata.* Mitte Mai bis zur zweiten Woche Juni und letzte Woche Juli, an sonnigen Orten, wo die Nahrungspflanze wächst, nicht selten, manchmal in Anzahl.

48. * *Aemularia.* Mai. Einmal ein Exemplar gefunden, das hierher zu gehören scheint.

49. * *Lignata.* Einmal Ende August auf einer Wiese bei der Stadt gefunden. Sonst nur Süd-Europa als Heimath bekannt.

50. * *Polygrammata* am 21. Mai in einem Baumgang bei Mainz gefunden. Bis jetzt nur in Oesterreich und Ungarn entdeckt.

51. * *Rhamnata.* Juli. Sehr selten.

52. * *Fluviata.* Diese Seltenheit wurde von Herrn Dahlen zu Dotzheim im letzten Sommer gefunden, bis dahin war nur Sicilien als Vaterland mit Sicherheit bekannt.

623. *Dubitata.* Zweite Hälfte Mai und Mitte Juli. Häufig. Die Raupe an Schlehen.

624. *Certata.* Erste Woche April, in Gärten, wo Berberis vulgaris wächst, einzeln an Geländern. Scheint nur eine Generation zu haben.

Larentia.

625. *Mensuraria.* Zweite Hälfte Juli. Sehr häufig.
626. *Badiata.* Von Anfang bis Ende April. Ziemlich selten.
627. *Plagiata.* Von der zweiten Woche Juni an häufig.
628. *Cassiata.* Zweite Woche Juli. Selten.
629. *Bipunctaria.* Gemein von der ersten Woche Juli an.
630. *Psittacata.* Zweite Hälfte September. Einzeln. Kommt überwintert im April wieder zum Vorschein. Raupe auch an Ononis spinosa.

Eupithecia. (Nach *Herrich-Schäffer* bestimmt.)

631. *Rectangularia.* An Obstbäumen und Eichen häufig.
632. *Tenuiaria (Inturbaria?)* selten.
633. *Indigaria* häufig Mitte Mai.
634. *Absynthiaria (Minutata* Hübners). Nicht häufig.
635. *Sobrinaria.* Einzeln.
636. *Succenturiaria.* Nicht häufig. (*Pimpinellata* wurde noch nicht gefunden.)
637. *Innotaria* Biebrich und Mombach. Raupe im October. Schmetterling Mai und August. Nicht selten.
638. *Centaurearia.* Mitte Mai.
639. *Extremaria Hübner* (Tab. 46 Fig. 239). Wurde zweimal gefunden.
640. *Satyraria.* Ziemlich häufig im Mai.
641. *Nanaria.* Nicht häufig. Mitte Mai.
642. *Strobilaria* desgl.
53. * *Obrutaria.* August. Einzeln, nicht häufig.
54. * *Consignaria.* Wurde Mitte April 1854 gefunden.
55. * *Subnotaria* selten, an Wänden in Gärten. April und Juli.
56. * *Austeraria.* Einzeln.
57. * *Pumilaria* selten.
58. * *Castigaria* einzeln.
59. * *Lariciaria.* Einzeln.
60. * *Begrandiaria* desgl.

61. **Modicaria.* Selten. Herrich-Schäffer Fig. 178.
62. **Denticulata* will Herr Blum hier gefunden haben.
63. **Guinardaria* wurde am 30. April 1855 an einer Wand, den Kopf nach unten gerichtet, gefunden.

Cidaria.

643. *Quadrifasciata.* Erste Woche Juni. Nur an einem Ort, dem Rand einer Waldwiese.
644. *Ferrugaria.* Gemein von der zweiten Woche Mai an.
645. *Ligustraria.* Ziemlich selten. Ende Juni an Wiesenrändern. Die Raupe lebt von Anfang August bis Mai.
646. *Ocellata.* Ziemlich Häufig. 2te Hälfte Mai und Ende Juli.
647. *Olivaria.* Einzeln, doch nicht selten. Nur einmal im Jahr, dritte Woche Juli bis Mitte August.
648. *Miaria.* Einzeln, nicht selten. Dritte Woche Juni.
649. *Populata* selten. Mitte Juni.
650. *Chenopodiata.* August. Selten.
651. *Achatinata.* Erste Hälfte September. Einzeln nicht häufig. Raupe Anfangs Mai aus dem Ei, lebt bis August.
652. *Marmorata* selten.
653. *Moeniaria* von der letzten Woche Juli fast gemein.
654. *Fulvata.* Nicht selten.
655. *Pyraliata.* Anfang Juli. Selten.
656. *Derivata.* Nicht selten. Zweite Woche April bis Anfang Mai.
657. *Berberata.* Einzeln. Erste Woche Mai, dann nochmals Mitte Juli.
658. *Rubidata.* Einzeln und fast selten in unregelmäßigen Generationen, Anfang Mai, zweite Hälfte Juni. Von 20 Raupen, die am 9. Juli aus dem Ei kamen und am 27. Juli sich verpuppten, erschienen Mitte August 5 Schmetterlinge, die andern Puppen überwinterten. Die Raupe wurde bis Ende October gefunden.
659. *Russata.* Anfang Mai, dann von Mitte August bis Mitte September. Die Raupe lebt von der dritten Woche September bis Mitte April. Nicht häufig.

660. *Picata.* Nicht diesseits des Taunus.
661. *Prunata (Ribesiaria).* Häufig von der dritten Woche Juni bis August.
662. *Silaceata.* Ende Mai bis Mitte Juni. Nicht häufig.
64. **Capitaria.* Letzte Woche Mai und dritte Woche Juli. Einzeln.
663. *Reticulata.* Sehr selten.
664. *Ruptata.* Ende Mai, Anfang Juni. Einzeln, auch in Gärten.
665. *Montanaria.* Zweite Hälfte Mai, Anfang Juni, am Rande entfernterer Waldwiesen fast gemein.
666. *Hastata.* Erste Hälfte Mai. Einzeln an wenigen Orten.
667. *Luctuata.* Sehr selten. Mitte Mai und erste Woche August. Im Gebirg, auch einmal bei der Stadt an einem Geländer. Ein Exemplar ist um mehr als ein Drittheil größer, statt schwarz nur mit blaugrauem weiß gemengtem gröberen Staube bedeckt, die Wurzel der Unterflügel weiß, nur schwach bräunlich angeflogen, auf der Unterseite aller Flügel schwarze Mittelpunkte vor dem Querstrich.
668. *Tristata.* Anfang Mai und Juli. Ziemlich häufig.
669. *Alchemillata.* Mai und Juli gemein.
670. *Galiata.* Anfangs August. Selten.
671. *Rivata.* Einzeln, Juli.

Zerene.

672. *Fluctuaria.* Gemein von Anfang Mai, dann zweite Hälfte Juli.
673. *Rubiginata.* Erste Hälfte Juli. Einzeln doch nicht selten.
674. *Sinuata.* Mitte Juni und zweite Woche August. Selten.
675. *Adustata.* Erste Hälfte Mai bis Mitte Juni. Einzeln.
676. *Albicillata.* Zweite Woche Juni bis Juli. Raupen, die am 18. Juli aus dem Eie kamen, verpuppten sich den 18. August und erschienen im folgenden Mai als Schmet-

terlinge. Dagegen wurden Raupen noch bis Ende October gefunden. Einzeln, nicht häufig.

677. *Marginata.* Zweite Hälfte des Mai und des Juli, fast gemein.

678. *Maculata.* Zweite Hälfte Mai. Häufig, doch nicht in der Nähe der Stadt.

679. *Grossularia.* Raupe an Schlehen im Mai. Fliegt Anfangs Juli bis Mitte August. Einzeln.

680. *Temerata.* Zweite Hälfte Mai. Ziemlich selten.

Minoa.

681. *Euphorbiata.* Gemein.

682. *Charophyllata.* Anfangs Juli häufig aber nur in einer Gegend.

65. * *Grisearia.* Dritte Woche Mai und Juli, im Mombacher Wald und bei Frauenstein.

Idaea.

683. *Dealbata.* Dritte Woche Mai bei Mombach.

684. *Vibicaria.* Mai und Ende Juli. Einzeln, nicht selten.

685. *Aversata.* Nicht selten. Zwei Generationen. Zweite Hälfte Juni und August. Die Raupe überwintert.

66. * *Deversaria.* Ziemlich selten, zur selben Zeit.

67. * *Antiquuara* desgleichen. Anfang Juni.

686. *Immutata.* Selten. Erste Woche Juni und zweite Woche August an Wänden. Die Raupe überwintert. Blaßbräunlich (ganz wie Freyer II. Tab. 180) mit einer dunkeln Mittellinie und je 2 Punkten zu beiden Seiten derselben. Nimmt Salat als Futter.

68. * *Mutata.* häufiger, Mitte Mai, und vermuthlich des Juli.

687. *Remutata* desgleichen.

688. *Contiguata.* Nicht hier, aber bei Weilburg an der Lahn.

689. *Ornata.* Mai, Juni und August. Häufig.

690. *Decorata.* Zweite Hälfte Mai und erste des August. Einzeln. Die Raupe überwintert.

691. *Scutulata.* Anfang Juli. Nicht selten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Nachträge und Berichtigungen zu dem im sechsten Heft der Jahrbücher enthaltenen Verzeichnisse der Schmetterlinge, die in der Umgebung von Wiesbaden vorkommen. 87-126